

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Ferienkinder in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754819>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ferienkinder in der Schweiz



Eine Gruppe Auslandschweizerkinder verläßt nach einer im Eisenbahnwagen verbrachten Nacht den Zug. Nur ihrer wenige kennen ihre ursprüngliche Heimat, und meistens verstehen noch sprechen sie Schweizerdialekt. Ihre Eltern führen, fernder Heimat, oft unter schwersten materiellen und politischen Voraussetzungen den Kampf ums tägliche Brot. Und diese Kinder sind Schweizer, sie gehören zu uns, und doch sind wir einander gegenseitig fremd. Es liegt nun in der Macht der Pflegeeltern, daß diesen Kindern, wenn sie «nach Hause» fahren, die Erkenntnis aufgeht, was es heißt, eine solche Heimat zu haben und daß sie diese Heimat lieb gewinnen. Aufnahme Steub



Die Pflegeeltern sind zum Bahnhof gekommen, um ihre «Wahl-töchter und Söhne» in Empfang zu nehmen. Wohl viele dieser Ferienkinder blicken so wie dieses junge Mädchen, etwas verzagt und doch neugierig, all' dem Unbekannten entgegen. Aufnahme Guggenbühl

«Wiener und Berliner-kinder», das sind den Schweizern während und nach den Kriegsjahren vertraute Begriffe gewesen. Auch in diesem Jahre ist die Frage der Auslandsferienkinder wieder aktuell geworden. Nur sind es diesmal die Kinder unserer eigenen Landsleute und die Kleinen deutscher Emigranten, die bleich und ferienhungrig in den großen Bahnhöfen der Grenzstationen ankommen. Die neue helvetische Gesellschaft, die Stiftung Pro Juventute und die Jungliberale Partei der Schweiz ermöglichten in Verbindung mit dem Auslandschweizersekretariat und den Konsulaten dieses großzügige Hilfswerk. Das «Comité suisse d'aide aux enfants d'émigrés» in Zürich hat sich der Emigrantenkinder angenommen und versucht nun durch direkte Hilfe und Ferienunterbringung das Los der Kinder und ihrer Eltern etwas zu erleichtern.



Eines der vielen deutschen Emigrantenkinder, das nach einem Schweizer-Ferienaufenthalt wieder zu seinen Eltern zurückkehrt, denen die Hauptstadt Frankreichs nun vorübergehend Wahlheimat geworden ist. Bei einem Blick auf die Gesichter der jungen Eltern ist zu erkennen, wie groß die Wiedersehensfreude ist. Aufnahme Dr. E. Meyer

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Käbler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.  
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790